

EDITORIAL



Das gesamte BdZM-Team.

Liebe Mitstudierende, verehrte Leser,

die „Vorweihnachtsausgabe“ der dentalfresh zum Deutschen Zahnmedizin Studententag 2005 soll euch hier und da zum Nachdenken anregen – Professor Dr. Meyer, der Präsident der Deutschen Gesellschaft für Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde, beschreibt in seinem Grußwort zu unserer Tagung eine wichtige Tatsache: Die Zahnmedizin ist die größte Facharztgruppe der medizinischen Disziplinen – Aber sind wir uns dessen bewusst? Ist das Zusammenspiel zwischen Medizin und Zahnmedizin etwa reibungslos? Auf welchen Gebieten muss ein Zahnarzt mehr medizinische Kompetenz besitzen und umgekehrt?

Die „Dentitio 2005“, welche vom 24. bis 27. November in Prag unter dem Motto: „Zahnmedizin ist Medizin“ stattfand, hat gezeigt, dass viele Schnittstellen bestehen und es ein wünschenswerter Prozess ist, mehr medizinischen Sachverstand schon während des Studiums zu vermitteln.

Durch die mit der neuen Approbationsordnung beschlossene gemeinsame Vorklinik von Zahnmedizin und Medizin geht es einen weiteren Schritt in die richtige Richtung – der BdZM hat außerdem die Beziehungen zur Bundesvertretung der Medizinstudierenden in Deutschland (BVMD) intensiviert und sicherlich werden hieraus viele interessante neue Ideen wachsen.

Eins dürfen wir bei der ZahnMEDIZIN-Euphorie jedoch nicht vergessen: Das Zahnmedizinstudium darf nicht schleichend zu einer von vielen medizinischen Facharztausbildungen degradiert werden – bei aller notwendigen Zusammenarbeit und wünschenswer-

ten Verzahnung sollte uns die Eigenständigkeit des Ausbildungszweiges „Zahnmedizin“ am Herzen liegen!

Über die durchweg positive Resonanz zum Deutschen Zahnmedizin Studententag freuen wir uns sehr – besinnen sollten wir uns allerdings auch darauf, dass es letztendlich bei den BuFaTa's nicht darum geht, die größte und aufwändigste Tagung zu organisieren, sondern um das studentische Miteinander. Wer sich wirklich engagieren möchte, der schläft auch ein ganzes Wochenende mit 200 Kommilitonen in einer Turnhalle, so wie es bei der Bundesvertretung der Medizinstudierenden üblich ist.

Nun ein ernstes Wort zum Schluss: Wer Kritik übt, sollte dies nicht hinter vorgehaltener Hand tun bzw. sollte Verbesserungsvorschläge machen können – wem also die dentalfresh nicht gefällt, der tut uns allen einen großen Gefallen, diese Kritik über dentalfresh@bdzm.de oder mail@bdzm.de zu äußern oder einfach selbst einen Artikel für eine der kommenden Ausgaben zu schreiben. Der Redaktionsschluss für die erste Ausgabe im Jahr 2006 ist Mitte März!

Auf jeden Fall wünschen wir euch allen einen spannenden und informativen Deutschen Zahnmedizin Studententag 2005, schöne Feiertage und einen geruhsamen Jahresausklang!

Mit den besten Wünschen

euer
BdZM-Team